

Möbel Egger Eschenbach

Polstermöbel mit Relaxfunktionen für maximalen Komfort

Wer sehnt sich nicht nach Entspannung – in einem so komfortablen Sessel oder Sofa, in dem man gerne etwas länger sitzen oder gar liegen bleibt? Für neue Inspiration bietet Möbel Egger in Eschenbach die grösste Relax- und Polstermöbel-Auswahl der Zentralschweiz.

(pd) Komfort durch raffinierte Funktionen steht über allem. So laden Stühle und Sessel mit Wipp- und Drehmechanismen zum Verweilen ein. Sofas mit mehrfachen, elektrischen Verstellmöglichkeiten und TV-Sessel mit Relaxfunktion bieten Entspannung pur.

Möbel Egger präsentiert die grösste Relax- und Polstermöbel-Ausstellung der Zentralschweiz. «Mit der grossen Auswahl an verschiedenen Modellen,

Farben, Materialien und Zusammenstellungen können Sie Ihre bequeme Sitzgelegenheit im Wohnzimmer ganz individuell gestalten. Sie wählen das passende Design und entscheiden sich für einen Bezug in schönem Stoff oder einem edlen Leder. Überzeugen Sie sich selbst von der grossen Vielfalt an Individualität, die Sie bei der Zusammenstellung von Ihrem Traumsofa finden!» «Machen Sie jetzt den Sitzttest und lassen Sie sich von den vielen Neuheiten überraschen.» Ein Besuch in Eschenbach lohnt sich immer, denn nebst der grossen Relax- und Funktions-Polstermöbel-Ausstellung findet man bei Möbel Egger auf 12000 Quadratmetern alles für das schöne Zuhause.

Möbel Egger, Luzernstrasse 101
6274 Eschenbach, www.moebelegger.ch



Entspannen und geniessen mit verstellbaren Relaxesesseln. (Bild: zvg)

Küng Platten AG Willisau

60 Jahre Tradition, Verlässlichkeit und Qualität



Ein wichtiges Aushängeschild von Küng Platten AG ist die sehr moderne Ausstellung für Produkte «rund um den Innenausbau». (Bild: zvg)

Tage der offenen Tür bei Küng Platten AG, Willisau, am Samstag und Sonntag, 15. und 16. September.

(pd) Das Familien-Unternehmen Küng Platten AG in Willisau beschäftigt aktuell 30 qualifizierte Mitarbei-

tende. 1958 gründete Anton Küng, Vater des aktuellen Inhabers, die Firma, welche nun in zweiter Generation unter Simon Küng und seinem Kollegen in der Geschäftsleitung, Walter Grüter, geführt wird. Kernkunden sind insbesondere Schreinerereien, Zimmereien, Bodenleger und generell «Profis rund um den Bau». Individuelle und kompetente Beratung steht bei der Fachhandelsfirma im Zentrum. Die Firma Küng Platten AG verfügt über eine sehr gute Infrastruktur, was Ausstellungen, Lager und Logistik betrifft. Es wird laufend investiert und das Areal wirkt sauber und leistungsfähig.

Ein Blick hinter die Kulissen

Über das Wochenende vom 15. und 16. September wird in Willisau gefeiert. Kunden, Geschäftspartner und die Öffentlichkeit sind eingeladen, einen Blick hinter die Kulissen des modernen Handelsbetriebes zu werfen. Tage der offenen Tür bei Küng Platten AG, Willisau; Samstag und Sonntag, 15. und 16. September, jeweils 10 bis 17 Uhr – Weitere Informationen unter www.kueng-platten.ch

Schumacher's Neudorf

Bunte «Bilderwelten» von Beatrice Lurati



Beatrice Lurati vor einem ihrer Lieblingsbilder in der Ausstellung in Neudorf.

(Bild: spo)

Die Künstlerin Beatrice Lurati stellt noch bis am 27. Oktober über 50 ihrer Bilder bei Schumacher's aus.

(spo) Das Kuhmotiv zieht sich wie ein roter Faden durch die Kunstwelt von Beatrice Lurati. Die Künstlerin aus Ennetbürgen hat verschiedene ihrer Bilder diesen Tieren gewidmet. «Ich liebe sie heiss», sagt sie, als sie vor einem ihrer Lieblingsbilder steht, das eine kunstvolle Version eines Schottischen Hochlandrinds zeigt. So passte es auch ins Bild, dass man an der Vernissage am 1. September bei Schumacher's in Neudorf mehrere Kühe nur wenige Meter entfernt durch die Fenster erblickte. In einer unterhaltsamen und informativen Laudatio würdigte Moni Amstutz aus Ennetbürgen, Ausbilderin Gestal-

lung und Kunstmalerin, das Wirken der Künstlerin, die sich bereits mit ihrer letzten Ausstellung in Ennetbürgen mit Kuhporträts und Ansichten aus der Region einen Namen gemacht hat. Es ist aktuell die vierte Ausstellung von Beatrice Lurati.

Grossformatige Städtebilder

Seit 18 Jahren hegt Beatrice Lurati eine grosse Leidenschaft für die Malerei. Anfänglich malte sie vor allem mit Pastellkreide, entdeckte dann aber mehr und mehr andere Techniken, wie das Aquarellieren und später die Öl- und Acrylmalerei. Und auch heute noch besucht sie regelmässig Kurse, um sich weiterzubilden. «Es ist mir wichtig, auch neue Sachen auszuprobieren und die Komfortzone zu verlassen. Sonst bleibt man ste-

hen», sagt sie. In Neudorf stellt sie derzeit 56 Bilder aus, von denen sie einen Grossteil in den letzten ein- und einhalb Jahren eigens für die Ausstellung malte. Neben den Kühen stechen grossformatigen Städtebilder und Porträts ins Auge. Bei den Städtebildern spielt Beatrice Lurati gekonnt mit Farbe, Perspektive und Licht. «Mit den Städteansichten möchte ich ein Déjà-vu auslösen», sagt sie. Am Anfang steht jeweils ein Foto, welches sie gemacht hat. Aus dieser Vorlage malt sie dann ihre Bilder, lässt sich aber genügend künstlerische Freiheiten, um beispielsweise Stören wegzulassen oder Dinge zu ergänzen, bei denen sie findet, dass sie ins Bild gehören.

Die Ausstellung ist noch bis am 27. Oktober.

SKF Luzern: Kurs «WegWeiser»

Für Frauen, die etwas verändern wollen

Am 20. Oktober beginnt der nächste Kurs «WegWeiser»: Ein Angebot, das sich mit ihren beruflichen und ausserberuflichen Möglichkeiten auseinandersetzen und neu orientieren wollen.

(pd) «Wo stehe ich beruflich und privat? Welches sind meine Stärken und Fähigkeiten? Wo liegen meine Entwicklungsmöglichkeiten?» – Mit diesen und weiteren Fragen ermutigt der Kurs «WegWeiser» die Teilnehmerinnen, innezuhalten und ihren weiteren Lebens- oder Berufsweg zu planen. Interessierte Frauen werden in ihren Wiedereinstiegs- oder Weiterbildungsabsichten unterstützt, beispielsweise während oder nach der Familienphase, bei Erwerbslosigkeit, Rollenveränderung in der Partnerschaft oder nach Auslandsaufenthalten.

Informationen

Weitere Informationen auf www.wegweiser-kurs.ch. Auskünfte erteilen der SKF Luzern, 041 210 90 77, sekretariat@skfluzern.ch oder die Kursleiterinnen unter Telefon 031 301 03 42 (Denise Stalder) oder 041 420 24 56 (Ruth Wallimann). Kursstart Samstag, 20. Oktober 2018, 9.30 bis 17.00 Uhr. Weitere Daten 24. Oktober 2018, 7. und 21. November 2018, 5. Dezember 2018 und 13. März 2019, jeweils 13.30 bis 16.30 Uhr. Der Kurs findet im ehemaligen Kapuzinerkloster Sursee statt.

Anmeldeschluss 3. Oktober 2018



Sie bieten «WegWeiser» für die Teilnehmerinnen: Kursleiterinnen Ruth Wallimann (links) und Denise Stalder. (Bild: zvg)

Engagierte Mitarbeit führt zum Ziel
Der sechsteilige Kurs wird im Team-Teaching von zwei erfahrenen Fachfrauen geleitet: Denise Stalder, dipl. Berufs- und Laufbahnberaterin, Supervisorin/Coach bso, Kauffrau, sowie Ruth Wallimann, dipl. Erwachsenenbildnerin HF, Supervisorin/Coach bso, Primarlehrerin. Mit Hilfe von Informationen, Gesprächen und Übungen setzen sich die Teilnehmerinnen mit Fragen auseinander, die zur beruflichen und persönlichen Standortbestimmung beitragen und sie in ihren Veränderungswünschen unterstützen.

Die Themen werden mit vielfältigen Methoden aus der Erwachsenenbildung und Laufbahnberatung prozessorientiert erarbeitet. Diese Arbeits-

weise verlangt aktive Mitarbeit und Eigenverantwortung. Eine weitere Stärke des Kurses ist, dass die Ressourcen der Frauen untereinander zum Tragen kommen. Zahlreiche positive Rückmeldungen von Absolventinnen zeigen, wie wertvoll und beliebt das Angebot bei jedem Alterssegment ist.

Breite Trägerschaft

Der Kurs «WegWeiser» wird bereits seit 1993 erfolgreich angeboten und seit 2008 durch den SKF Luzern, Kantonalverband des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes, zusammen mit dem Gemeinnützigen Frauenverein Zentralschweiz (SGF), dem Zonta-Club Luzern-Landschaft und freiraum Sursee unterstützt.

REKLAME

Weniger Auswahl, steigende Preise!

ihz
Dr. Peter Schildknecht
CEO CPH
Chemie + Papier
Holding AG,
Vize-Präsident IHZ
LU

«Der Staat hat uns nicht vorzuschreiben, was auf unsere Teller kommt. Deshalb klar Nein zu den Agrar-Initiativen und Ja zu mehr Eigenverantwortung.»

2x NEIN
Fair-Food-Initiative und Ernährungssouveränität